

Schottische Klänge und flotte Steptänze

Bierkellerkonzert mit der Band „Cullin“ kommt an

Luhe. (mh) „Das war mal was Andersons.“ Die begeisterte Zuhörerin sprach bestimmt vielen Besuchern aus dem Herzen, die bei sommerlichen Temperaturen unter die schattigen Bäume des Koppelbergs gekommen waren. Und sie brauchten es nicht zu bereuen. Fast zwei Stunden spielte, sang und steppete die dreiköpfige Band „Cullin“ – nach einem schottischen Bergzug benannt – zur besten Unterhaltung der Gäste.

Schottische Tanzmusik und Folksongs aus drei Jahrhunderten boten der Kanadier Adrian MaryNissen auf der Gitarre, Christine Mertens mit der Holzquerflöte und Gesang sowie Sebastian Dorn mit seiner Geige, die er nicht nur spielte, sondern manchmal auch nur leise zupfte, gerade bei den sehr ruhigen Stücken.

Tanzstücke aus Schottland von verschiedenen Komponisten meist aus dem 18. und 19. Jahrhundert wechselten sich dabei mit selbstgeschriebenen Stücken des Kanadiers ab. Auf einen Dudelsack wurde verzichtet, „weil damals den Gästen in den kleinen Tanzstübchen die Ohren geflogen wären.“

Den jungen Musikern aus Regensburg gelang es aber, mit ihren Instrumenten den „Dudelsack-Sound“ anzudeuten. Der ein oder andere mag sich da schon in ein schottisches Pub an der rauen Westküste entlang des Bergzuges versetzt gefühlt haben. Vom Temperament der Schotten und ihrer Lebensart bekam man dann etwas zu spüren, wenn die jungen Musiker dazu sangen und Christine auf der improvisierten Bühne mit ihren flachen Schuhen los steppete.

Anlass für das etwas außergewöhnliche Konzert seien zum einen 750 Jahre Markterhebung von Luhe in diesem Jahr gewesen und 600 Jahre Brautradition in Luhe, informierte der Sprecher des Veranstalters, LuhKultour, Karl-Heinz Preißer. Gefragt waren an diesem Abend auch das Luher Jubiläumszoigl und natürlich die kleinen Brotzeiten, die LuhKultour anbot.

Ein Kompliment für das Konzert gab es von Bürgermeister Sebastian Hartl für den Veranstalter. Nach mehreren Zugaben endete der musikalische Abend bei den alten Bierkellern auf dem Luher Haussberg bei hereinbrechender Dämmerung.



Adrian MaryNissen auf der Gitarre, Christine Mertens mit der Holzquerflöte und Sebastian Dorn auf der Geige boten schottische Tanzmusik aus mehreren Jahrhunderten und eigene Kompositionen. Sie sangen und steppen auch dazu. Bild: mh